

# Leberkur nach Dr. Hulda Clark

## Neue Informationen belegen die Wirksamkeit des Verfahrens

Fachbeitrag von David P. Amrein, Heilpraktiker

*Seit Jahren erfreut sich die Leberreinigung nach Dr. Hulda Clark einer großen Beliebtheit. \* Dr. Clark bezeichnete die Kur als „die wirksamste Kur zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes,“ und Tausende von mutigen Lesern, welche die Kur ausprobiert haben, bestätigen dieses Urteil. In den letzten Jahren wurde nun in einigen medizinischen Fachzeitschriften der Nutzen der Kur angezweifelt und diese in solchen oder anderen Worten als Humbug bezeichnet. Dieses nahm ich zum Anlass, die Prozedur näher unter die Lupe zu nehmen und auch selbst Laboruntersuchungen durchzuführen.*

Bei der Leberreinigung handelt es sich nicht um eine Erfindung von Dr. Hulda Clark, sondern um ein altes überliefertes Hausrezept, welches von Dr. Clark perfektioniert und schriftlich festgehalten wurde in ihren beliebten Gesundheitsbüchern. Dies wurde von Dr. Clark selbst bestätigt und steht so auch in ihrem Buch. Auch heute findet man eine ganze Anzahl verschiedener Rezepte im Internet, so z.B. Leberreinigung mit Kokosöl und Mariendistel ([http://www.ehow.com/way\\_5217913\\_liver-detox-epsom-salt.html](http://www.ehow.com/way_5217913_liver-detox-epsom-salt.html)), mit Apfelsaft (<http://www.mcrh.org/Magnesium/44725.htm>), mit Coca-Cola [!] ([http://curezone.com/cleanse/liver/classic\\_coke.asp](http://curezone.com/cleanse/liver/classic_coke.asp)), mit Zitrone, aber ohne Bittersalz (altes Rezept) (<http://curezone.com/cleanse/liver/grandma.asp>). Die meisten dieser Rezepte verwenden Bittersalz, aber nicht alle.

### Leberkur: Ein physiologischer Prozess der Reinigung

Bei der Kur handelt es sich weniger um eine medizinische Anwendung, als um eine Reinigungskur. So wie wir unser Äußeres täglich waschen, so wird hier ein Versuch unternommen, auch das Innere zu reinigen. Dies hat mehr mit gesunder Lebensweise zu tun als mit Therapie. Tatsächlich berichten viele Menschen über erhebliche Verbesserungen im Wohlbefinden und auch bei Krankheiten. Eine logische Folgerung, so wie man mit einer Stärkung des Immunsystems (physiologisch) natürlich automatisch auch Krankheiten vorbeugen kann, so kann sich auch ein Krankheitszustand verbessern, wenn man die Leberkur

macht. Es handelt sich also hier um einen physiologischen Prozess der Reinigung, wie sie der Körper auch selbst täglich vornimmt, nur dass man hierdurch die Entschlackung um ein Vielfaches beschleunigt.

**Wer behauptet, dass die Leberreinigung eine „alte Mär“ sei, völlig unwissenschaftlich oder dass sie „gar nicht funktioniere“, oder dass derjenige, der die Kur propagiere, seine Kunden hinters Licht führe, stellt schon lange bekannte und belegte Tatsachen in Abrede, die auch nicht umstritten sind.**

### Wirkmechanismus

Magnesiumsulfat ist zwar ein Magnesiumsupplement, es wird aber traditionell eher verwendet als Laxantium, d.h. zum Induzieren von Durchfall, z.B. beim Beginn von Fastenkuren. Diesen Effekt hat es auch bei der Leberreinigung, weil es in mittelgroßen Mengen zugeführt wird. Das ist jedoch nicht der Grund, warum es Bestandteil der Leberkur ist. Vielmehr hat Bittersalz (chemisch  $MgSO_4$ ) zwei weitere Wirkungen, welche von Bedeutung sind:

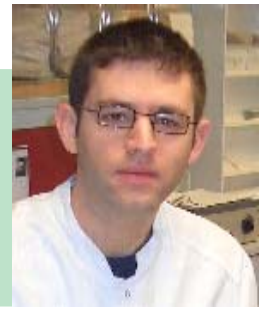
#### 1) Bittersalz erschläfft den M. sphincter Oddi.

Es handelt sich dabei um den Schließmuskel der Vaterpapille, durch welche die Säfte aus Leber und Pankreas in den Darm eingeführt werden. Dies ist schon seit fast 70 Jahren bekannt und wurde u.a. in dieser Studie veröffentlicht.<sup>1</sup>

#### 2) Bittersalz führt zu einer Kontraktion der Gallenblase.

In einer Studie<sup>2</sup> wurde eine Verkleine-

David P. Amrein



rung der Gallenblase auf ein Drittel [sic!] der ursprünglichen Größe beobachtet. Das bedeutet, dass sich die Gallenblase praktisch vollständig entleert. Diese Studie nimmt Bezug auf zwei weitere Studien zum selben Thema.<sup>3+4</sup>

**Während der Leberreinigung** verzichtet man am ersten Tag auf fettige Nahrungsmittel und isst dann ab mittags gar nichts mehr, so dass die Leber wenig Galle für die Verdauung ausschütten muss. Durch die Einnahme des Bittersalzes wird dann der Sphinkter geöffnet und die Gallenblase kontrahiert gleichzeitig, so dass eine umfangreiche Entleerung stattfindet. Das Ganze verstärkt man durch die Einnahme von Olivenöl (oder anderen Ölen), welche eine erhöhte Ausschüttung von Galle nach sich zieht und Grapefruitsaft, der Bitterstoffe enthält, welche die Leber ebenfalls anregen (Binsenweisheiten, die hinreichend bekannt sind, und hier nicht weiter mit Studien unterlegen werden müssen). Ein klarer Wirkmechanismus also, der in seinen einzelnen Bestandteilen und im Detail mit Studien belegt ist, und zur Leberreinigung nach Clark beiträgt.

### Analysen von Konkrementen

Im Rahmen einer Leberreinigung werden üblicherweise runde Konkreme ausgeschieden, die man gelegentlich als „Gallensteine“ bezeichnet. Es handelt sich aber nur in Ausnahmefällen um echte, harte (kalzifizierte) Gallensteine, wie man sie im Rahmen einer versteinerten Gallenblase normalerweise antrifft. Vielmehr sind



Eine Leberreinigung kann Erstaunliches zu Tage fördern (Konkremente)

diese Konkreme te weich und teils gal-  
lertartig, meist von grüner Farbe, zum Teil  
aber auch beige, braun, rot oder schwarz.  
Nun wurde behauptet, dass es sich dabei  
nicht etwa um Material aus der Leber  
handelt, sondern um koaguliertes Oliven-  
öl, das man sich im Rahmen der Leberrei-  
nigung zugeführt hat. Es gab eine Unter-  
suchung in der Fachzeitschrift „Lancet“,  
die tatsächlich Fettsäuren in den Koagula-  
ten vorfand.

### Beweis durch Laborberichte

Gleichzeitig liegen uns aber Laborberichte  
aus verschiedenen Labors vor die bezeugen,  
dass diese Konkreme te vorwiegend  
aus Cholesterin und Gallensäuren beste-  
hen, also aus der Leber kommen oder zu-  
mindest zu erheblichen Teilen aus Mater-  
ial der Leber und Gallenblase.<sup>5</sup> Diese schein-  
bar widersprüchlichen Aussagen können  
auf zwei Arten in Einklang gebracht wer-  
den: a) Es gibt sowohl Olivenölkongre-  
mente als auch Lebersteine; und b) das  
koagulierende Olivenöl nimmt Schlacken  
aus der Leber auf, wobei man sowohl Fett-  
säuren als auch Cholesterin und Gallen-  
säuren im selben Konkrement vorfinden  
würde. Auf jeden Fall widerlegt das Vor-  
handensein von Fettsäuren nicht, dass  
Material aus der Leber ausgeschieden wird,  
vielmehr ist das Vorhandensein von Gal-  
lensäuren und Cholesterin in großen Men-  
gen beweisend dafür, dass Material aus  
der Leber ausgeschieden wird.

**Wir haben eine Anzahl von solchen Le-  
bersteinen zur Untersuchung ins Labor  
gesandt.** Dabei konnten wir zeigen, dass  
die Gallensäuren in diesen Konkrementen  
oft stark erhöht waren, während die Pankre-  
aselastase erniedrigt war. Dies zeigt, dass  
es sich nicht nur um koaguliertes Olivenöl  
handelt (sonst wären die Gallensäuren  
nicht hoch), dass die Schlacken aber vor

allem aus der Leber kommen müssen (sonst  
wäre die Pankreaselastase nicht niedrig).

### Ultraschalluntersuchung

Eine weitere gültige Analyse ist die Ultra-  
schalluntersuchung der Gallengänge vor  
und nach der Leberkur. Dr. Thomas Rau,  
weltweit bekannter und publizierter ganz-  
heitlich arbeitender Arzt, bestätigt in einer  
Stellungnahme, dass die Entschlackung  
der Gallengänge nach der Leberreinigung  
regelmäßig zu beobachten ist.<sup>6</sup>

### Verbesserungen nach der Kur?

Schließlich muss man sich fragen, ob nach  
einer Leberreinigung erwünschte Wirkun-  
gen eintreten. Dazu gibt es meines Wis-  
sens keine publizierte Studie.

**Das stark frequentierte Webportal www.  
curezone.com hat eine Umfrage gemacht,**  
an der 1047 Personen teilgenommen ha-  
ben. 74,4% dieser Teilnehmer gaben an,  
dass sich ihre Gesundheit nach der Kur  
verbessert hat: [http://curezone.com/faq/p/  
r.asp?a=28,571,2826&s=21&u=1](http://curezone.com/faq/p/r.asp?a=28,571,2826&s=21&u=1). Zwar  
wird diese Umfrage nicht den Anforde-  
rungen an eine klinische Studie gerecht,  
ist aber wegen der großen Zahl der Rück-  
meldungen doch bedeutsam.

Alan Baklayan beschreibt in seinem Buch  
„Cholesterin – Schock und die Alternati-  
ve“, dass sich Cholesterinwerte dank der  
Leberkur normalisieren lassen. Da bei der  
Leberkur viel Cholesterin ausgeschieden  
wird, wäre dies zu erwarten. Dr. Thomas  
Rau bestätigt in seiner Stellungnahme eben-  
falls, dass die Cholesterinwerte und die  
Werte für gesättigte Fettsäuren sich in den  
meisten Fällen unter der Kur verbessern.

### Fazit:

**Zusammenfassend lässt sich sagen, dass:**

**1) Der Wirkmechanismus** dieser Kur klar  
und wissenschaftlich belegt ist;

**2) Laborbelege vorliegen**, dass Schlacken  
aus Leber oder Galle bei der Kur ausge-  
schieden werden;

**3) Zwei bekannte Koryphäen** aus der ganz-  
heitlichen Medizin die Nützlichkeit und  
Wirksamkeit der Kur anhand ihrer vielen  
Fälle bestätigen, und dass es äußerst um-  
fangreiche anekdotische Information dazu  
gibt, die aufgrund ihrer Zahl auch bedeut-  
sam sind.

### Literatur

1) Boyden EA, Bergh GS, Layne JA. An analysis of the  
reaction of the human gall bladder and sphincter of  
Oddi to magnesium sulfate. *Surgery* 1943; 13:723-  
733. [http://www.springerlink.com/content/  
n752090682275080/](http://www.springerlink.com/content/n752090682275080/)

2) Correlation Between Gallbladder Size and Re-  
lease of Cholecystokinin After Oral Magnesium  
Sulfate in Man KAZUTOMO INOUE, M.D., ISIDO-  
RO WIENER, M.D., CHARLES J. FAGAN, M.D.,  
LARRY C. WATSON, M.D., JAMES C. THOMPSON,  
M.D. [http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/  
PMC1352753/pdf/annsurg00134-0046.pdf](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1352753/pdf/annsurg00134-0046.pdf)

3) Malagelada J-R, Holtermuller KH, Go VLW. Rela-  
tive potencies of magnesium (Mg<sup>++</sup>), calcium  
(Ca<sup>++</sup>) and oleic acid (C18) on pancreatic, gall-  
bladder and intestinal function in man. *Gastroente-  
rology* 1974; 66:A-83/737

4) Malagelada J-R, Holtermuller KH, McCall JT, Go  
VLW. Pancreatic, gallbladder, and intestinal respon-  
ses to intraluminal magnesium salts in man. *Dig Dis*  
1978; 23:481-485

5) Vier Laborresultate hier: [http://www.drclark.net/  
en/cleanses\\_clean-ups/liver\\_cleanses/labreport.php](http://www.drclark.net/en/cleanses_clean-ups/liver_cleanses/labreport.php)

6) Stellungnahme von Dr. Rau und weitere Laborre-  
sultate vom Dr. Clark Zentrum kann angefordert  
werden.

\* Buch Heilung ist möglich von Dr. Hulda Clark,  
ISBN 9780974028750

**Autor:** David P. Amrein, Heilpraktiker,  
lic. oec. HSG, Leiter Dr. Clark Zentrum  
seit 1998, Zieglerstraße 44,  
CH-3007 Bern, Schweiz